

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Joh. George Neumanns ... Erörterung der Frage Vom Termino Salutis Peremptorio, Oder Der von Gott bestim[m]ten Ganden-Zeit**

**Neumann, Johann Georg  
Green, Georg Sigismund  
Avenarius, Johann**

**Wittenberg, 1700**

I.N.J. [deutsch]

**urn:nbn:de:bsz:31-105519**

I. N. J.



Wem jüngsthin in unserer Nachbarschaft ein  
Buch/ unter dem Titel: De Termino sa-  
lutis humanae peremptorio, ans Licht  
gekommen / und dadurch der Kirchen ein  
neues Aergernuß ist gegeben worden; der  
Auctor aber desselben M. Böse/Diaconus  
in Sorau/ feyerlich bezeuget / daß er solches  
nicht nach eigenen Gurdüncken verfertigt / sondern aus Herrn  
D. Speners Schrifften darzu sey verleitet worden: Werde ich  
nicht Unrecht thun/ wenn ich mich der Worte Hieronymi hier-  
von bediene/ welche er uns von dem Pelagio und seinen Nach-  
folgern dieses Inhalts hinterlassen: Was der Lehrmeister  
verschweiget/ geben die Schwermereien der Schüler zu er-  
kennen. Was jener in geheim gelehret/ verkündigen diese  
öffentlich/ damit wenn es von denen Zuhörern wohl auff-  
genommen wird/ die Ehre alsdenn dem Lehrmeister zu-  
geschrieben werde; wenn es aber denen Zuhörern unan-  
genehm ist/ die Schuld auff den Schüler/ und nicht auff den  
Lehrmeister/ zurück falle. Dannenhero hat sich auch euere  
Ketzerey weit ausgebreitet und ihr habt viel verführet/  
weil ihr bald ein Ding lehret/ bald wiederum leugnet. *Ep. ad  
Ctes. p. 117.* Deñ obwol von unterschiedenen reinen und auffrich-  
tigen Theologis vorlängst angemerket worden/ was hin und  
wieder in denen Spenerischen Schrifften von der Gnade Got-  
tes gelehret werde/ wie sie nemlich einem Sünder nicht  
eben so lange/ als er lebe/ dargebohten werde: Dennoch/  
A das

damit es nicht das Ansehen haben möchte / als suchten wir Irrlehren / da keine vorhanden / wie uns solches bereits ohne Grund fürgeworffen worden; haben wir solches lieber mit Stillschweigen übergehen / als mit einiger Schärffe rügen und untersuchen wollen. Nunmehr aber da einer von obgedachten D. Spener's discipeln, welcher in benachbahrten Kirchen Neuerung und Zwietracht zu stifften beflissen ist / alle dasselbe öffentlich zum Vorschein bringet / und unsere Meinung davon schon zum öfftern ist begehret worden; so haben wir die Liebe zur Wahrheit und völlige Ubereinstimmung mit der rechtgläubigen Kirchen in diesem Lehr-Punct / zu erweisen / solches alles genau untersuchen / und eines jeden verständigen Urtheil unterwerffen wollen. Unterdessen aber sind wir nicht gesinnet / uns mit dem Auctore dieses ärgerlichen Buches einzulassen / als die wir vielmehr über sein Thun seuffzen / und daher ein billiges Mitleiden mit ihm haben müssen / daß er in solche Gefährlichkeiten verleitet worden; so halten wir auch seine Beweisthüme / ob er sie wohl mit sonderbahrer Mühe zusammen gesucht / nicht von solcher Wichtigkeit zu seyn / daß man Ursach habe / sie absonderlich zu widerlegen / gestalt sie nicht allein durchgehends übel gegründet / sondern auch einander meistens selbst zuwider lauffen. Vielmehr wollen wir seines Vorgängers Worte erwegen / und dessen Meinung zu erforschen bemühet seyn / damit er nicht die bekannte Ausflucht aller Irrlehrer suchen / und uns entgegen setzen möge: Daß die Schüler mehrentheils schlimmer / als ihre Lehrmeister würden / und oft die besten Meinungen zum übelsten verkehrten. Wann dannhero dieser Streit keine Kleinigkeiten / sondern die Gnade Gottes und ewige Seligkeit betrifft: Wollen wir dahin beflissen seyn / daß wir nicht Anzüglichkeiten brauchen / sondern die Sache selbst angreifen / und in möglichster Kürze abhandeln mögen. Gott / lasse alles gesegnet seyn / und zu seiner Kirchen Erbauung ausschlagen!